

Briefwahlbezirk (Nummer)	012
Gemeinde	Musterort
Landkreis	Musterhausen
Wahlkreis (Nummer und Name)	123 Musterwahlkreis
Land	Freistaat Bayern

Zutreffendes bitte mit dokumentenechtem Stift ankreuzen oder in Druckschrift ausfüllen.

Briefwahlvorstand für die Gemeinden
(nur ausfüllen, wenn für mehrere Gemeinden ein gemeinsamer Briefwahlvorstand gebildet wurde)

Diese Wahlniederschrift ist bei Punkt 5.6 von allen Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben. Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Mitglieder die Einhaltung der Vorgaben dieser Niederschrift.

WAHLNIEDERSCHRIFT/Briefwahl für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025

1. Wahlvorstand

Zu der Bundestagswahl waren für den Briefwahlbezirk vom Briefwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion*
1.	Melcher	Thomas	als Wahlvorsteher
2.	Ebner	Franziska	als stellv. Wahlvorsteher und Beisitzer
3.	Bogner	Alexandra	als Schriftführer und Beisitzer
4.	Stiffel	Marc	als stellv. Schriftführer und Beisitzer
5.	Huber	Bonifaz	als Beisitzer
6.	Freimann	Michaela	als Beisitzer
7.	Sommer	Birgit	als Beisitzer
8.	Weber	Markus	als Beisitzer
9.	Gruber	Helga	als Beisitzer

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte der Wahlvorsteher folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Wahlvorstands und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familienname	Vorname	Funktion	Uhrzeit
1.				
2.				
3.				



Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			
3.			

* Anmerkung: Bei den Begriffen „Wahlvorsteher“, „Beisitzer“, „Schriftführer“ und „Stellvertreter“ handelt es sich um Funktionsbezeichnungen für die Mitglieder von Wahlorganen, unabhängig von ihrem Geschlecht.

Nachdruck, Nachahmung und Kopieren verboten!
Zutreffendes bitte ankreuzen oder in Druckschrift ausfüllen!

Jüngerling Best.-Nr. 109 010 9112 021
Tel. 0 89 37 4 36-0 Fax 0 89 37 4 36-3 44 - service@juengerling.net.de

2. Zulassung der Wahlbriefe

2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung um

Er wies die anwesenden Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin. Er stellte die Erteilung dieses Hinweises an alle Beisitzer vor Aufnahme ihrer Tätigkeit sicher. Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Textausgaben des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung lagen im Wahlraum vor.

15	Uhr	00	Minuten.
----	-----	----	----------

2.2 Vorbereitung der Wahlurne(n)

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne(n) in ordnungsgemäßem Zustand befand(en) und leer war(en).

Sodann wurde(n) die Wahlurne(n)

Zahl der Wahlurnen:	1
---------------------	---

- versiegelt.
 verschlossen; der Wahlvorsteher nahm den/die Schlüssel in Verwahrung.

2.3 Anzahl Wahlbriefe; Ungültigkeit von Wahlscheinen

Der Wahlvorstand stellte weiter fest, dass ihm von der Gemeinde, ggf. geordnet nach den auf Seite 1 dieser Niederschrift angegebenen Gemeinden,

Muster

Die in dem/den Verzeichnis(sen) der für ungültig erklärten Wahlscheine und in dem/den Nachtrag/Nachträgen zu diesem/n Verzeichnis(sen) aufgeführten Wahlbriefe wurden ausgesondert und später dem Wahlvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt (siehe 2.5).

774	Wahlbriefe
(Zahl)	
<input type="checkbox"/>	eine Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind,
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Verzeichnis(se) der für ungültig erklärten Wahlscheine,
(Zahl)	
<input type="checkbox"/>	Nachtrag/Nachträge zu diesem/n Verzeichnis(sen),
(Zahl)	
übergeben worden sind.	

2.4 Am Wahltag eingegangene Wahlbriefe

Ein Beauftragter der Gemeinde überbrachte

<input checked="" type="checkbox"/>	keine noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangenen Wahlbriefe.
<input type="checkbox"/>	um _____ Uhr _____ Minuten
	weitere _____ Wahlbriefe, die am Wahltag bei der
	(Zahl)
	auf dem Wahlbriefwahlumschlag angegebenen Stelle noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangen waren.

2.5 Zulassung, Beanstandung und Zurückweisung von Wahlbriefen

2.5.1 Öffnung

Ein vom Wahlvorsteher bestimmter Beisitzer öffnete die Wahlbriefe nacheinander, entnahm ihnen den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag und übergab beide dem Wahlvorsteher.

2.5.2 Beanstandung von Wahlbriefen

Der Wahlvorstand hat

<input type="checkbox"/>	keine Wahlbriefe beanstandet. Nachdem weder der Wahlschein noch der Stimmzettelumschlag zu beanstanden war, wurde der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt (weiter bei 3.).
<input checked="" type="checkbox"/>	insgesamt 9 Wahlbriefe beanstandet.

2.5.3 Zurückweisung von Wahlbriefen

Von den beanstandeten Wahlbriefen wurden durch Beschluss des Wahlvorstands zurückgewiesen

Muster

<input type="checkbox"/>	2	Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,
<input type="checkbox"/>		Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,
<input type="checkbox"/>		Wahlbriefe, weil weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,
<input type="checkbox"/>	4	Wahlbriefe, weil der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,
<input type="checkbox"/>		Wahlbriefe, weil der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,
<input type="checkbox"/>	1	Wahlbriefe, weil kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,
<input type="checkbox"/>		Wahlbriefe, weil ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat,
<input type="checkbox"/>	7	zurückgewiesenen Wahlbriefe insgesamt (Summe der Fälle nach 2.5.3).

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe wurden samt Inhalt ausgesondert, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund versehen, wieder verschlossen, fortlaufend nummeriert und der Wahl Niederschrift beigelegt.

Hinweis: Die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe ist **nicht** unter Abschnitt 4 Kennbuchst. „B“ (Wähler) oder „C“ bzw. „E“ (ungültige Erst- bzw. Zweitstimmen) einzutragen.

2.5.4 Zulassung von Wahlbriefen

Nach besonderer Beschlussfassung wurden beanstandete Wahlbriefe zugelassen.

<input type="checkbox"/>	Nein (weiter bei 3.).
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja. Es wurden insgesamt <input type="text" value="2"/> Wahlbriefe zugelassen. Die Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt. War Anlass der Beschlussfassung der Wahlschein, so wurde dieser der Wahl Niederschrift beigelegt.

3. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses

3.1 Öffnung der Wahlurne(n)

Nachdem alle bis 18:00 Uhr eingegangenen Wahlbriefe geöffnet, die Stimmzettelumschläge entnommen und in die Wahlurne gelegt worden waren, wurde die Wahlurne

Die Stimmzettelumschläge wurden entnommen. Der Wahlvorsteher überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

um Uhr Minuten geöffnet.

Bitte nicht ausfüllen											
Wahlkreis				Gemeinde				Wahlbezirk			
1-3				4-9				10-13			

3.2 Zahl der Wähler

3.2.1 Sodann wurden die Stimmzettelumschläge ungeöffnet gezählt.

Die Zählung ergab

Stimmzettelumschläge (= Wähler ; zugleich)

3.2.2 Danach wurden die Wahlscheine gezählt.

Die Zählung ergab für die

Muster

	Bitte nicht ausfüllen			Bitte ausfüllen		
	Gemeinde			Wahlscheine Anzahl		
	14 - 16			17 - 20		
Gemeinde <u>Musterort</u>						767
Gemeinde _____						
Gemeinde _____						
Gemeinde _____						

Wahlscheine insgesamt:

Die Zahl der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine

stimmte überein.

stimmte nicht überein.

Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus folgenden Gründen:

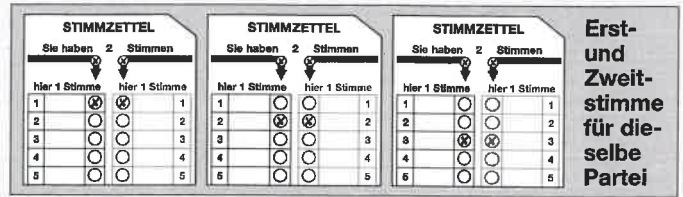
3.2.3 Der Schriftführer übertrug

die Zahl der Wähler in Abschnitt 4 Kennbuchstabe der Wahl Niederschrift.

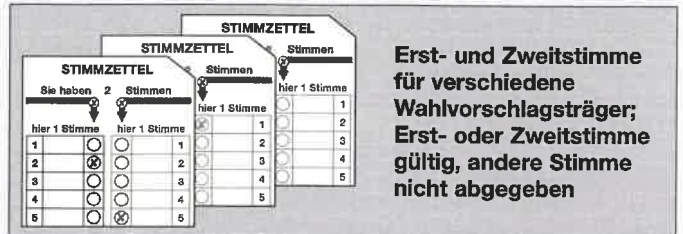
3.3 Zählung der Stimmen; Stimmzettelstapel

Nunmehr öffneten mehrere Beisitzer unter Aufsicht des Wahlvorstehers die Stimmzettelumschläge, nahmen die Stimmzettel heraus, bildeten daraus die folgenden Stapel und behielten sie unter Aufsicht:

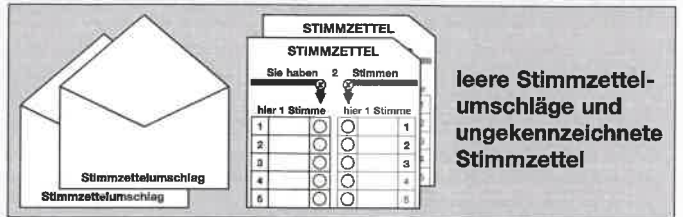
3.3.1 a) Die nach den Landeslisten **getrennten** Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für den Bewerber und die Landesliste **derselben Partei** abgegeben worden war



b) einen **gemeinsamen** Stapel mit
 - den Stimmzetteln, auf denen Erst- und die Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber und Landeslisten **verschiedener Wahlvorschlagsträger** abgegeben worden waren und
 - den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die **andere Stimme nicht abgegeben** worden war,

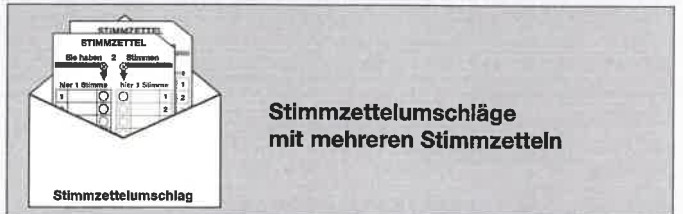


c) einen Stapel aus den **leeren Stimmzettelumschlägen** und den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln



d) einen Stapel aus Stimmzettelumschlägen, die **mehrere Stimmzettel** enthalten

Muster

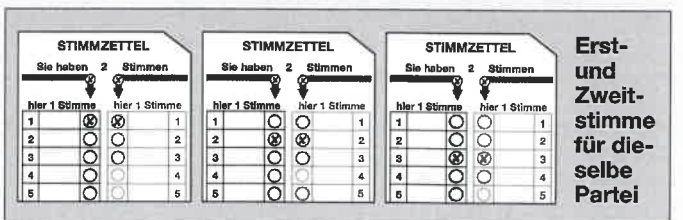


e) einen Stapel aus allen übrigen (bedenklichen) Stimmzettelumschlägen und Stimmzetteln, über die später vom Wahlvorstand Beschluss zu fassen war.

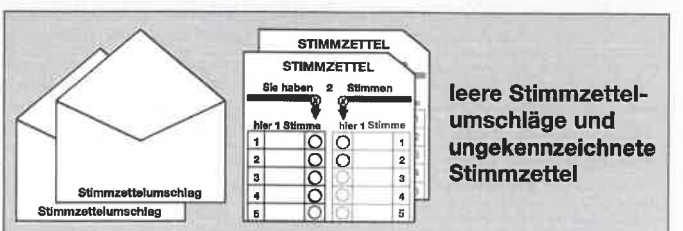


Die beiden Stapel zu **d)** und **e)** wurden ausgesondert und von einem vom Wahlvorsteher dazu bestimmten Beisitzer in Verwahrung genommen.

3.3.2 Die Beisitzer, die die nach Landeslisten geordneten Stapel zu **a)** unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die einzelnen Stapel zu **a)** in der Reihenfolge der Landeslisten auf dem Stimmzettel nacheinander zu einem Teil dem Wahlvorsteher, zum anderen Teil seinem Stellvertreter. Diese prüften, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welchen Bewerber und für welche Landesliste er Stimmen enthielt. Gab ein Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder seinem Stellvertreter Anlass zu Bedenken, so fügten sie den Stimmzettel dem Stapel zu **e)** bei.



Nunmehr prüfte der Wahlvorsteher den Stapel zu **c)** mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln und den leeren Stimmzettelumschlägen, die ihm hierzu von dem Beisitzer, der sie in Verwahrung hatte, übergeben wurden. Der Wahlvorsteher sagte an, dass hier **beide** Stimmen ungültig sind.



Danach zählten je zwei vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander je einen der zu **a)** und **c)** gebildeten Stapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten

- die Zahl der für die einzelnen Bewerber**
- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten**
- abgegebenen Stimmen sowie
- die Zahl der ungültigen Erststimmen** und
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen.**

3.3.3 Sodann übergab der Beisitzer, der den nach b) gebildeten Stapel unter seiner Aufsicht hatte, den Stapel dem Wahlvorsteher.

3.3.3.1 Der Wahlvorsteher legte die Stimmzettel zunächst getrennt nach Zweitstimmen für die einzelnen Landeslisten und las bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Landesliste die Zweitstimme abgegeben worden war. Bei den Stimmzetteln, auf denen nur die Erststimme abgegeben worden war, sagte er an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildete daraus einen weiteren Stapel. Stimmzettel, die dem Wahlvorsteher Anlass zu Bedenken gaben, fügte er dem Stapel zu **e)** bei.

Danach zählten je zwei vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander die vom Wahlvorsteher gebildeten Stapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten

- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen**
- sowie
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen.**

3.3.3.2 Anschließend ordnete der Wahlvorsteher die Stimmzettel aus dem Stapel zu **b)** neu, und zwar nach den für die einzelnen Bewerber abgegebenen Erststimmen. Dabei wurde entsprechend 3.3.3.1 verfahren und

- die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen Stimmen**
- sowie
- die Zahl der ungültigen Erststimmen** ermittelt.

3.3.4 Die Zählungen nach 3.3.2 und 3.3.3 verliefen wie folgt:

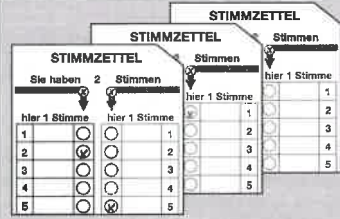
Danach ergab sich Übereinstimmung zwischen den Zählungen.

3.3.5 Zum Schluss entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen in dem Stapel zu d) und e) ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der Wahlvorsteher gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welchen Bewerber oder für welche Landesliste die Stimme abgegeben worden war. Er vermerkte auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob beide Stimmen oder nur die Erststimme oder nur die Zweitstimme für gültig oder ungültig erklärt worden waren, und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

(Zwischensummenbildung I)

- = Zeilen D1, D2, D3 usw. in Abschnitt 4
- = Zeilen F1, F2, F3 usw. in Abschnitt 4
- = Zeile C in Abschnitt 4
- = Zeile E in Abschnitt 4

Die so ermittelten Stimmenzahlen wurden als **Zwischensummen I (ZS I)** vom Schriftführer in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen eingetragen.



Erst- und Zweitstimme für verschiedene Wahlvorschlagsträger; Erst- oder Zweitstimme gültig, andere Stimme nicht abgeben

Muster

(Zwischensummenbildung II – Zweitstimmen –)

- = Zeilen F1, F2, F3 usw. in Abschnitt 4
- = Zeile E in Abschnitt 4

Die so ermittelten Stimmenzahlen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** vom Schriftführer in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen eingetragen.

(Zwischensummenbildung II – Erststimmen –)

- = Zeilen D1, D2, D3 usw. in Abschnitt 4
- = Zeile C in Abschnitt 4

Die so ermittelten Stimmenzahlen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** vom Schriftführer in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen eingetragen.

- Unstimmigkeiten bei den Zählungen haben sich nicht ergeben.
- Da sich zahlenmäßige Abweichungen ergaben, zählten die beiden Beisitzer den betreffenden Stapel nacheinander erneut.



Stimmzettelumschlag

Stimmzettelumschläge mit mehreren Stimmzetteln



Stimmzettelumschlag

Übrige (bedenkliche) Stimmzettelumschläge und Stimmzettel



Stimmzettel

(Zwischensummenbildung III)

Die so ermittelten gültigen oder ungültigen Stimmen wurden als **Zwischensummen III (ZS III)** vom Schriftführer in **Abschnitt 4** eingetragen.

3.3.6 Der Schriftführer zählte die Zwischensummen der ungültigen Erst- und Zweitstimmen sowie der gültigen Stimmen jeweils für die einzelnen Wahlvorschläge zusammen. Zwei vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer überprüften die Zusammenzählung.

3.4 Sammlung und Beaufsichtigung der Stimmzettel

Die vom Wahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammelten

- a) die Stimmzettel, auf denen die **Erst- und die Zweitstimme** oder **nur die Erststimme** abgegeben worden waren, getrennt nach den Bewerbern, denen die Erststimme zugefallen war,
- b) die Stimmzettel, auf denen **nur die Zweitstimme** abgegeben worden war, getrennt nach den Wahlvorschlägen, denen die Stimmen zugefallen waren,
- c) die **leer** abgegebenen Stimmzettelumschläge und die **ungekennzeichneten** Stimmzettel,
- d) die übrigen (bedenklichen) **Stimmzettelumschläge** mit den zugehörigen Stimmzetteln, die übrigen (bedenklichen) **Stimmzettel** und die **Stimmzettelumschläge** mit **mehreren** Stimmzetteln

je für sich und behielten sie unter ihrer Aufsicht.

3.5 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Das im nachstehenden Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Briefwahlergebnis festgestellt und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

Die in d) bezeichneten Stimmzettelumschläge und Stimmzettel sind als Anlagen unter den fortlaufenden Nummern

bis beigefügt.

Muster

Bitte nicht ausfüllen			
			1
Wahlkreis	Gemeinde	Wahlbezirk	Art
1-3	4-9	10-13	14

4. Wahlergebnis

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

(Wahl Niederschrift und Vordruck für die Schnellmeldung sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung (siehe Punkt 5.3) bei demselben Kennbuchstaben einzutragen, mit dem sie in der Wahl Niederschrift bezeichnet sind.)

= **Wähler insgesamt** (zugleich)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)

Summe **C** + **D** muss mit **B** übereinstimmen.

		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C	Ungültige Erststimmen	0	1 5	3 10	1 8

Gültige Erststimmen:

	von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber ²⁾	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	Anton Aschhammer A-Partei	2 6 6	2 7	0 11	2 9 3
D 2	Birgit Brunner B-Partei	2 0 1	5 0	5 12	2 5 6
D 3				13	
D 4	Dirk Danton D-Partei	9 8	1 0 1	1 14	2 0 0
D 5				15	
D 6				16	
D 7				17	
D 8				18	
D 9				19	
D 10				20	
D 11				21	
D 12				22	
D 13				23	
D 14				24	
D 15				25	
D 16				26	
D 17				27	
D 18				28	
D 19				29	
D 20				30	
D 21				31	
D 22				32	
D 23				33	
D 24				34	
D 25				35	
D 26				36	
D 27				37	
D 28				38	
D 29				39	
D 30				40	
D	Gültige Erststimmen insgesamt/Übertrag	5 6 5	1 7 8	6 60	7 4 9

Muster

²⁾ Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort - laut Stimmzettel -

Gültige Erststimmen:

	von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber ²⁾	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
	Übertrag				
D 31					41
D 32					42
D 33					43
D 34					44
D 35					45
D 36					46
D 37					47
D 38					48
D 39					49
D 40					50
D	Gültige Erststimmen insgesamt				60

Master

²⁾ Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort - laut Stimmzettel -

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)

Summe **E** + **F** muss mit **B** übereinstimmen.

		ZS I			ZS II			ZS III			Insgesamt			
E	Ungültige Zweitstimmen			0			1 0			2	70			1 2

Gültige Zweitstimmen:

	von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der Partei ³⁾	ZS I			ZS II			ZS III			Insgesamt		
F 1	A-Partei	2	6	6	3	1	1	71	2	9	8		
F 2	B-Partei	2	0	1	5	8	-	-	72	2	5	9	
F 3	C-Partei	-	-	6	4	5	73	6	9				
F 4	D-Partei	9	8	3	0	1	74	1	2	9			
F 5								75					
F 6								76					
F 7								77					
F 8								78					
F 9								79					
F 10								80					
F 11								81					
F 12								82					
F 13								83					
F 14								84					
F 15								85					
F 16								86					
F 17								87					
F 18								88					
F 19								89					
F 20								90					
F 21								91					
F 22								92					
F 23								93					
F 24								94					
F 25								95					
F 26								96					
F 27								97					
F 28								98					
F 29								99					
F 30								100					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt/Übertrag	5	6	5	1	8	3	7	120	7	5	5	

Partei

³⁾ Kurzbezeichnung der Partei - laut Stimmzettel -

Gültige Zweitstimmen:

	von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der Partei ⁴⁾	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
	Übertrag				
F 31				101	
F 32				102	
F 33				103	
F 34				104	
F 35				105	
F 36				106	
F 37				107	
F 38				108	
F 39				109	
F 40				110	
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt			120	

Muster

⁴⁾ Kurzbezeichnung der Partei - laut Stimmzettel -

5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung

Besondere Vorkommnisse bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses (Beispiele):

- Unterbrechungen der Auszählung
- Störungen der Ruhe und Ordnung im Wahlraum

waren nicht zu verzeichnen.
 waren zu verzeichnen.

Hierüber wurden Niederschriften angefertigt und als Anlagen Nr. _____ bis _____ beigelegt.

In den Niederschriften sind die besonderen Vorkommnisse unter Angabe von Uhrzeit und ggf. Häufigkeit/Dauer/Zahl näher zu erläutern; ggfs. gefasste Beschlüsse sind aufzuführen. Die Gemeinde wurde über besonders bedeutsame Vorgänge umgehend informiert

5.2 Erneute Zählung

Eine erneute Zählung der Stimmen vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift wurde

nicht beantragt (weiter bei 5.3).
 beantragt von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands

_____ (Vor- und Familienname)

weil

_____ (Angabe der Gründe)

Muster

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.3) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Wahlergebnis für die Briefwahl wurde

- mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt
 berichtigt
(Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben nicht löschen oder radieren.)

und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

5.3 Schnellmeldung

Das Wahlergebnis aus Abschnitt 4 wurde auf den Vor- druck für die Schnellmeldung (V3/BV) übertragen und

auf schnellstem Wege (z. B. telefonisch)

telefonisch

(Art der Übermittlung) an

Gemeinde - Wahlamt _____ übermittelt.
(Empfänger)

5.4 Anwesenheit des Wahlvorstands

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstands, darunter jeweils der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend.

5.5 Öffentlichkeit der Wahlbriefzulassung und Ergebnisfeststellung

Die Zulassung der Wahlbriefe sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Wahlniederschrift

Mit der Unterschrift der Mitglieder des Wahlvorstands wird bestätigt, dass die zur Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses notwendigen einzelnen Arbeitsschritte entsprechend den Vorgaben dieser Wahlniederschrift erfolgt sind. Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands in der vorliegenden Form durch ihre Unterschrift genehmigt.

Ort und Datum

Musterort, 23.02.2025

1. Der Wahlvorsteher

Thomas Melcher

2. Der Stellvertreter

F. Ebner

3. Der Schriftführer

Alexa Bogner

Die übrigen Beisitzer (gemäß Reihenfolge nach Nr. 1)

4. Marc Stiffel

5. Bonifaz Huber

6. Michaela Freimann

7. Sommer B.

8. Markuc Weber

9. Helga Gruber

5.7 Verweigerung der Unterschrift

Die Unterschrift unter der Wahlniederschrift wurde

Muster

<input checked="" type="checkbox"/>	nicht verweigert.
<input type="checkbox"/>	von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands verweigert
	(Vor- und Familienname)
weil	
	(Angabe der Gründe)

5.8 Bündelung von Stimmzetteln, Umschlägen und Wahlscheinen

Nach Schluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, die nicht dieser Wahlniederschrift als Anlagen beigefügt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und verpackt:

- Ein Paket mit den Stimmzetteln, die nach den für die Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen geordnet und gebündelt sind,
- ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben war,
- ein Paket mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln,
- ein Paket mit den leer abgegebenen Stimmzettelumschlägen sowie
- ein Paket mit den eingenommenen Wahlscheinen.

Die Pakete wurden versiegelt und mit dem Namen der Gemeinde, der Nummer des Briefwahlvorstands und der Inhaltsangabe versehen.

5.9 Übergabe der Wahlunterlagen

Der/Dem Beauftragten der Gemeindebehörde wurden

am **23.02.2025**, um **19:50** Uhr, übergeben:

- diese Wahlniederschrift mit Anlagen (zurückgewiesene Wahlbriefe, beschlussmäßig behandelte Wahlscheine nicht zurückgewiesener Wahlbriefe, beschlussmäßig behandelte Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, evtl. Niederschriften über besondere Vorkommnisse) mit Versandvordruck V8a bzw. Versandtasche T8a,
- die Pakete wie in Abschnitt 5.8 beschrieben,
- das/die Verzeichnis/Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine samt Nachträgen
- die Mitteilung, dass Wahlscheine nicht für ungültig erklärt worden sind,
- die Wahlurne(n) – mit Schloss und Schlüssel –
sowie
- alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen

Der Wahlvorsteher

Thomas Melcher

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

Muster

Vom Beauftragten der Gemeinde wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen

am _____, um _____ Uhr, auf Vollständigkeit überprüft und übernommen.

(Unterschrift der/des Beauftragten der Gemeinde)

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.